



Foto: Navina Beus

Sehr geehrte Anwohnerinnen und Anwohner am Breitenweg und in der Bahnhofsvorstadt, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

zwischen der Altstadt und dem Bahnhof befindet sich die Bremer Disco-Meile am vorderen Rembertiring. Diskotheken, verschiedene Clubs, Bars und Kneipen bilden einen besonderen urbanen Raum, der eine Anziehungskraft gerade auf junge Menschen ausübt. Durchschnitten wird die Disco-Meile von einer der größten Verkehrsadern unserer Stadt, der Hochstraße.

An den Wochenenden wird diese Meile regelmäßig von bis zu 10.000 Partygänger*innen besucht. Die derzeit engen Räume in diesem öffentlichen Verkehrsraum sorgen leider regelmäßig für Konflikte.

Mit zukünftig breiteren Gehwegen und sicheren Querungen, einem modernen Straßenpflaster sowie mit einem neuen Lichtkonzept wird dieser Bereich für alle Verkehrsteilnehmer*innen deutlich aufgewertet und angenehmer gestaltet werden.

Nach umfangreichen Beratungen und Diskussionen hat eine Arbeitsgruppe ein breit abgestimmtes Konzept entwickelt, das jetzt umgesetzt wird.

Durch eine veränderte Fahrbahnführung und durch breitere Geh- und Radwege wird der Begegnungsverkehr optimiert und damit mehr Raum für die flanierenden Besucher der Disco-Meile geschaffen. Dies wird sich positiv auf ein entspanntes Miteinander auswirken. Konflikte und Streitigkeiten werden verringert, wenn mehr Platz vorhanden ist um einer heiklen Situation ausweichen zu können. An den Wochenenden (Freitag und Samstag 22:30 Uhr bis 5:30 Uhr) wird die Fahrbahn an der Discomile ab der Hochgarage bis

zum Stubu gesperrt, die Hochstraße bleibt für Autos frei. Die Beschilderung wird durch eine Schranke gleich hinter der Einfahrt zur Hochgarage unterstützt. Radfahrende können die gesperrte Fahrbahn in der Nacht nutzen.

Die Polizei erhofft sich durch die mechanische Nacht-Sperrung auch eine Unterbindung des ›Schaufahrens‹ durch ständig auf- und abfahrende PKW. Dadurch entsteht mehr Sicherheit für die Fußgänger*innen.

Der deutlich breitere Radweg wird in dieser Form bis zum Herdentor führen. Als langfristiges Ziel wird angestrebt, den Radverkehr in beiden Richtungen bis zur Straße ›Auf den Häfen‹ anzuschließen.

Im Rahmen des Umbaukonzeptes werden auch die Betreiber der anliegenden Clubs und Gastronomiebetriebe auf der Disco-Meile für die Entwicklung des neuen Ausgeh-Quartiers mit in die Verantwortung genommen – und sie sollen sich aktiv an diesem Neustart beteiligen. Dazu gibt es zwischen dem Amt für Straßen und Verkehr und den Betreibern eine vertragliche Vereinbarung, dass die Discomilenbetreiber die Schranke und die Klappbeschilderung zu Sperrzeiten bedienen.

Blicken wir also gemeinsam positiv nach vorne und freuen uns auf diese attraktive und nachhaltige Verbesserung für diesen Bereich zwischen dem Hauptbahnhof und der City.

Ihr

Joachim Lohse
Senator für Umwelt, Bau
und Verkehr

Bauzeiten

Stand: August 2018

vs. Ende September /
Anfang Oktober 2018

Bauarbeiten im Kreuzungsbereich Rembertstraße/
Rembertiring

vs. Dezember 2018

Umbau der Disco-Meile vom Herdentorsteinweg
in Richtung Rembertstraße bis zum Rampenfuß
der Hochstraße

vs. September 2020

Umbau der Disco-Meile vom Rampenfuß der
Hochstraße bis zur Kreuzung Rembertstraße

vs. Dezember 2020

Fertigstellung der Baumaßnahme

Der Senator für Umwelt,
Bau und Verkehr



Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
Contrescarpe 72
28195 Bremen
www.bauumwelt.bremen.de



Amt für Straßen und Verkehr Bremen
Herdentorsteinweg 49/50
28195 Bremen
www.asv.bremen.de

Ansprechpartner
Bau: Herr Westerhold, Telefon 0421 361 19742
Planung: Herr Schmauder, Telefon 0421 361 9524

Neugestaltung der Disco-Meile am Breitenweg

Viel Platz und mehr Sicherheit durch breitere Fuß-
und Radwege

Der Senator für Umwelt,
Bau und Verkehr



Neugestaltung der Disco-Meile am Breitenweg – viel Platz und mehr Sicherheit durch breitere Fuß- und Radwege

Das Umbaukonzept in Kürze

Unter Federführung der Stadtplanung wurde ein Konzept zur Umgestaltung des öffentlichen Raums der Disco-Meile und eines Teilstücks ›Auf der Brake‹ erarbeitet. Die Attraktivität soll verbessert und die latente Konflikt- und Gewaltrate gesenkt werden. In das Konzept waren die Bremer Polizei, der Senator für Inneres, Ortsamt/Beirat, das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) sowie die Interessengemeinschaft ›Disco-Meile‹ eingebunden. Ziel der Umbaumaßnahme sind mehr Platz und Sicherheit für die Besucher, ein sicherer Radverkehr und die Neuordnung von Taxenplätzen und Lieferverkehr. Ab der Kreuzung Herdentorsteinweg/Breitenweg ist stadtauswärts künftig nur noch eine einstreifige Fahrbahn vorgesehen. Die Fahrspuren im Durchgangsverkehr der Hochstraße sind hiervon nicht betroffen.

Mehr Sicherheit durch vergrößerte Aufenthaltsflächen für Besucher der Disco-Meile im Breitenweg.

Durch die Verbreiterung des Geh- und Radweges wird der Aufenthaltsraum für die Besucher*innen der Disco-Meile vergrößert. Während des Discobetriebes (Freitag- und Samstagabend) von 22:30 bis 05:30 Uhr wird die Fahrbahn ab der Parkhaus-Ausfahrt für den motorisierten Verkehr durch aufklappbare Beschilderung und eine Schranke gesperrt. Zukünftig ist ein drei Meter breiter Radweg im Zweirichtungsverkehr vorgesehen.



Mehr Sicherheit durch eine Schranke während des Discobetriebes an den Wochenenden

Fuß- und Radweg mit ›Equalizer‹-Muster

Durch eine hochwertige Platzgestaltung wird die Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer zusätzlich unterstützt. Die Pflasterung erfolgt quer zur Fahrtrichtung in Form eines attraktiven ›Equalizer‹-Musters. Dazu werden im Gehwegbereich Platten in anthrazitfarbenen und hellgrauen Farbtönen verwendet. Der Radweg erhält zur besseren Erkennbarkeit rotes und anthrazitfarbenes Betonsteinpflaster.

Neuordnung der Taxenplätze und des Lieferverkehrs

Aktuell verteilen sich die Taxen insbesondere nachts über die gesamte Länge der Disco-Meile auf der rechten Fahrspur. Da diese Spur zurückgebaut wird, sind eine Liefer- und Ladezone sowie drei Aufstellflächen für Taxen außerhalb des gesperrten Bereichs vorgesehen, um während der Discozeiten eine geregelte An- und Abfahrt zu gewährleisten.

Mehr Platz an der Kreuzung Rembertstraße

Weiteres Vorgehen
Ende September /Anfang Oktober 2018 starten die Bauarbeiten im Kreuzungsbereich Rembertstraße/Rembertiring, um dort eine optimierte, barrierefreie Kreuzung zu erhalten. Für Fußgänger und Radfahrer gibt es dann mehr Platz und dadurch konfliktärmere und kürzere Wege.

In einem nächsten Schritt folgt die Ausführung auf der Disco-Meile vom Herdentorsteinweg in Richtung Rembertstraße bis zum Rampenfuß der Hochstraße.

Der letzte Bauabschnitt kann voraussichtlich erst 2019 beginnen, wenn die Wohnungsbau-Gesellschaft Gewoba ihre umfangreichen Hochbaumaßnahmen abgeschlossen hat.

Sicherheitskonzept

Die Umgestaltung der Disco-Meile ist Teil eines Sicherheitskonzeptes des Senators für Inneres, um dort Gewalt und Kriminalität zu vermeiden. Durch breitere Gehwegflächen soll ein verbessertes Platzangebot entstehen,

Konfliktärmere Räume durch breitere Fußwege auf der Disco-Meile

um ›Rempelen‹ zu vermeiden. So bieten sich für den Fuß- und Radverkehr wesentlich konfliktärmere und kürzere Wege. Auf Höhe der Diskothek ›Stubu‹ ist die bauliche Anlage einer Parkbucht in einer Länge von rund 60 Meter vorgesehen. Hier ist Platz für bis zu 10 Fahrzeuge, um während der Discozeit einen Taxenplatz und Flächen für Lieferverkehr sowie Einsatzfahrzeuge der Polizei einzurichten.

Barrierefreie Kreuzung

Nach den bereits seit April 2018 laufenden Verbesserungsmaßnahmen in der Rembertstraße (Bereich Rembertistift) wird die Kreuzung mit der stark frequentierten Fahrradstraße als erstes fertiggestellt. Durch den Rückbau der Dreiecksinsel (Bereich Gewoba-Hochhaus) bietet sich ein optimierter, barrierefreier Verkehrsablauf.

Alle Planungen wurden nach Maßgabe der Richtlinie der Freien Hansestadt Bremen zur barrierefreien Gestaltung des öffentlichen Verkehrsraumes aufgestellt. Die Planung steht im Einklang mit den Zielen des Verkehrsentwicklungsplans Bremen 2025.

Mehr Licht

Eine bessere Ausleuchtung soll für eine weitere Aufwertung des Quartiers sorgen und das bisherige ›Schmuddelimage‹ beseitigen. Hier arbeiten ASV, swb und Ortsamt zusammen. Ein gutes Lichtkonzept schafft positive Party-Stimmung und wirkt gewaltpräventiv. Durch ein modulares System können auch die Betreiber ihre private Club-Beleuchtung an die öffentliche Beleuchtung anpassen oder erneuern.

